

6. Dezember. (Unterrichtspolitik.) Die erste Kammer stimmt mit 31 gegen 18 Stimmen einen Gesetzentwurf, betreffend die Revision des Gesetzes über den Primär-Unterricht und die Subventionierung der konfessionellen Schulen an.

2. Hälfte Dezember. (Luxemburg: Grundsteuerreformprojekt.) In der Kammer kommt es zu einer lebhaften Auseinandersetzung des Ministerpräsidenten Dr. Eschens mit den Agrariern infolge eines Antrages der Letzteren auf Herabsetzung der Grundsteuer um 25 Prozent.

Die Debatte hierüber nimmt schließlich einen so heftigen Charakter an, daß der Ministerpräsident die Vertrauensfrage stellt. Trotz der Unterstützung der liberalen Partei — deren Mitglieder in der Mehrzahl Großindustrielle sind — gelingt es den Agrariern nicht, mit ihrer Forderung durchzudringen. Die Einführung eines entsprechenden Gesetzes hätte zur Folge gehabt erstens eine Verminderung der Einnahmen für 1890 um 165,000 Francs und zweitens die Entziehung des Wahlrechtes für 1893 Wähler infolge der Herabsetzung ihres Census.

XII.

Dänemark.

1. April. Der Reichstag wird geschlossen, ohne daß ein Einverständnis der Kammern bezüglich des Budgets erzielt wird. Der König ermächtigt die Regierung, die bestehenden Steuern fortzusetzen.

Auf Grund des am 1. d. d. verfassungswidrig oktroyierten Finanzgesetzes wird der Kriegsminister zu verschiedenen Ausgaben ermächtigt, welche nicht gleichmäßig von beiden Häusern des Reichstags bewilligt sind, u. a. 861,107 Kr. für das Gen darmenkorps, 230,000 Kr. und 250,000 Kr. für Artilleriewerke, 2,578,000 Kr. für Ersatzgeschütze für die Seebefestigung u. s. w. In gleicher Weise wird der Marineminister zu außerordentlichen Ausgaben von 1,595,315 Kr. ermächtigt.

8. Oktober. (Budget.) Die Budgetvorlage weist an Einnahmen 55,000,000, an Ausgaben 59,000,000 Kronen auf. Das Defizit von ca. 4,000,000 ist durch neue Eisenbahnanlagen veranlaßt.